

(Präsident.)

(A) Insofern im Heeresdienst stehende Abgeordnete Mitglieder der nach Vertagung weiterbestehenden bzw. neuhinzutretenden Zwischendeputation sind, ist das Kriegsministerium bereit, die Weiterbeurlaubung in die Wege zu leiten.

Euer Hochwohlgeboren werden um Mitteilung der Namen und Truppenteile der hierbei in Frage kommenden Herren gebeten."

Es kommen meines Erachtens 3 Herren für uns in Frage, die Herren Abgeordneten Dr. Böhme, Heldt und Winkler. Es handelt sich um die Herren, die als Mitglieder oder als stellvertretende Mitglieder in die Zwischendeputation gewählt sind. Ich will durch das Bureau die Mitteilung an das Kriegsministerium machen. Ich hoffe, daß die Sache damit erledigt ist. Das übrige muß ich den Herren selbst überlassen.

Ich bitte noch die Herren, die als Mitglieder in die Zwischendeputation gewählt worden sind, sich in die Finanzdeputation A zu begeben.

Das Wort hat der Herr Abgeordnete Dr. Böhme.

Abgeordneter Dr. Böhme: Meine Herren! Meine Fraktion hat noch keine Gelegenheit gehabt, sich über die Frage der Konstituierung der Zwischendeputation ins Vernehmen zu setzen. Ich möchte Sie bitten, den Zusammentritt der Deputation um etwa 10 Minuten zu verschieben, damit wir uns darüber schlüssig werden können.

(B) **Präsident:** Ich möchte noch um eins bitten, nämlich daß Sie mir, wie in früheren Fällen, wegen der Prüfung und Genehmigung der noch rückständigen Ständischen Schriften die nötige Ermächtigung erteilen. Das geschieht einstimmig.

Wir fahren in der Erledigung der Tagesordnung fort. Dagegen haben die Herren nichts einzuwenden.

Punkt 7 der Tagesordnung: Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über den Antrag Castan und Genossen, die Erhöhung der Pension für die arbeitsunfähigen Invaliden der Knappschaftspensionklassen betreffend, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen. (Drucksache Nr. 314.)

Berichterstatter ist Herr Abgeordneter Braun.

Ich eröffne die Debatte und gebe ihm das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Braun: Meine verehrten Herren! Ehe ich zu dem Antrage Castan und Genossen spreche, möchte ich zunächst erwähnen, daß wir gleich zu Beginn des Landtages wieder eine Petition des Berginvaliden Enold aus dem Freiburger Revier hatten, der seit 1907/08 ständig an die Kammer

um Erhöhung seiner Invalidenpension gekommen ist. Ich will beiläufig bemerken, daß der Mann früher in dem Wahne war, seine Pension sei nach den Bestimmungen des Knappschaftsgesetzes falsch berechnet. Das ist aber durch das Bergschiedsgericht und dann im Verwaltungsstreitverfahren vom Oberverwaltungsgerichte widerlegt worden. Seine Pension ist richtig berechnet. Deshalb mußten auch alle seine Petitionen, die er an die Kammer richtete, auf sich beruhen. Der Mann kam heuer wieder, und zwar allein, während er bei früheren Petitionen Unterschriften von zahlreichen Kollegen, von pensionierten Bergarbeitern herbeigezogen hatte.

Da wir gegenwärtig in einer sehr teuren kostspieligen Zeit leben und der Mann vier Söhne im Felde stehen hat, während der fünfte Sohn im Herbst zur Musterung ging und er außerdem noch eine 85jährige Mutter zu unterstützen hat, so sagten wir uns, dem Manne möchte, wenn es irgend ginge, geholfen werden; wir ersuchten aus diesem Grunde die Königliche Staatsregierung um kommissarische Beratung und stellten an die Regierung einige Anfragen, um die Verhandlungen in der Deputation zu erleichtern: Wie viele im Freiburger Bezirk pensionierte Erzbergarbeiter kommen in Frage? In welchem Alter stehen diese (tunlichst nach Altersgruppen von fünf zu fünf Jahren geordnet)? Wieviel Verheiratete sind unter ihnen? Wieviel erziehungsbedürftige Kinder haben sie? Wie ist die Arbeitsfähigkeit der Pensionäre beziehentlich deren Ehefrauen?

Ehe die Antwort der Königlichen Staatsregierung einging, ging eine Petition ein von dem Verein der Königstreuen Bergknappen in dem Freiburger Bergreviere, die um Teuerungszulagen baten und die von der Königlichen Staatsregierung aus dem Bergbegnadigungsfonds Unterstützungen haben wollten. Wir stellten deshalb an die Königliche Staatsregierung die sechste Frage: Sind bei dem Finanzministerium Fonds vorhanden, die für die Invaliden im Freiburger Bergreviere Verwendung finden können?

Inzwischen war der Antrag Castan eingegangen, den Sie gedruckt vor sich haben. Er war der Beschwerde- und Petitionsdeputation und auch mir als Berichterstatter über die vorhandene Petition zur Berichterstattung überwiesen worden. Vom Ministerium des Innern und vom Ministerium der Finanzen waren Kommissare ernannt worden. Wir haben die Gelegenheit in einer Sitzung länger beraten. Die Königlichen Kommissare standen auf dem Standpunkte, daß es nicht angängig sei, daß die Königliche